Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Für Fensterumschlag

Veranstaltungsort:

Stadthaus
Marktplatz 2
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 2214116

Anfragen und Anmeldungen an:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg
info.magdeburg@fes.de
Tel.: 0391 568760
Fax: 0391 5687615

©: Fotos Otto Durst, morganimation und Victoria/Fotolia.com; SilvaAna/iStockPhoto.com

32/ Sicherheitspolitisches Forum Sachsen-Anhalt

ENTWICKLUNG IN AFRIKA

Herausforderung für die deutsche und europäische Außen- und Sicherheitspolitik

22. November 2018, 18.00 Uhr

EINLADUNG

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Sachsen-Anhalt

GSP Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

ENTWICKLUNG IN AFRIKA

Herausforderung für die deutsche und europäische Außen- und Sicherheitspolitik

Mehr als 1,3 Milliarden Menschen leben in den 54 Staaten des afrikanischen Kontinents. Bis zum Jahr 2050 wird sich die Bevölkerungszahl verdoppeln, was die Region vor große politische Herausforderungen stellt. Mit rund 15 Millionen – davon 12 Millionen innerhalb des Kontinents – sind in Afrika weltweit die meisten Menschen auf der Flucht. Trotz positiver Entwicklungen in zahlreichen afrikanischen Staaten nehmen wir überwiegend die negativen Entwicklungen wie Staatszerfall, Migration, Terrorismus und humanitäre Notlagen in vielen Regionen Afrikas wahr. Trotz erheblicher Mittel, die als Entwicklungshilfe nach Afrika transferiert werden, scheint die Hilfe nicht bei den Menschen anzukommen. Insbesondere die ungesteuerte Immigration ist zu einer großen Herausforderung für Europa geworden und spaltet zusehends die Gesellschaft.

Die humanitären Krisen und Auswirkungen von Konflikten in Afrika spüren Europa und Deutschland immer unmittelbarer. Deshalb ist die sicherheits- und verteidigungspolitische Bedeutung Afrikas für Deutschland und Europa in den vergangenen Jahren gewachsen. Zur Sicherung des Friedens führen die VN in vielen afrikanischen Ländern mit fast 120.000 Soldaten, Polizisten und zivilen Fachleuten Friedensmissionen durch. Die Bundeswehr ist mit bis zu 1.200 Soldaten in Afrika, insbesondere in Mali, aktiv.

Mit Blick auf die zunehmende sicherheitspolitische Bedeutung Afrikas wollen wir daher fragen:

- Welche Verantwortung zur Friedenssicherung in Afrika haben Deutschland und die EU?
- Wie können Perspektiven für die Menschen vor Ort geschaffen und Fluchtursachen bekämpft werden?
- Welchen Beitrag zur nachhaltigen Befriedung von Konflikten können mandatierte Einsätze leisten?

Donnerstag, 22. November 2018
18.00 – 20.30 Uhr

Stadthaus
Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale)

Begrüßung

Dr. Ringo Wagner
Friedrich-Ebert-Stiftung,
Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Saskia Eggeling
Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP),
Sektion Halle

Einführung und Moderation

Hans-Joachim Schaprian
Oberst a. D., Stolberg

Diskussionsimpulse

Arne Lietz
Mitglied des Europäischen Parlaments (MdEP),
Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten,
Luth. Wittenberg

Walter von den Driesch
Sonderbeauftragter für den Sahel,
Auswärtiges Amt, Berlin

Tobias von Gienanth
Stellv. Leiter des Arbeitsbereichs Analyse mit dem Schwerpunkt Afrika, Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF), Berlin

Oberst i.G. Werner Knappe
Referatsleiter Sicherheitspolitik, Planungsamt der Bundeswehr, Berlin (bis September Deputy Chief of Staff Operation, Minusma)

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Gespräche bei einem kleinen Imbiss fortzusetzen.

ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0391 5687615
E-Mail: info.magdeburg@fes.de
Internet: www.fes.de/magdeburg

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Am 32. Sicherheitspolitischen Forum Sachsen-Anhalt

ENTWICKLUNG IN AFRIKA
Herausforderung für die deutsche und europäische Außen- und Sicherheitspolitik
Donnerstag, 22. November 2018, Halle (Saale)

nehme ich teil.

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.